

# Oekonomisches : bündnerische Alpenwirtschaft

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische  
Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **4 (1853)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-720512>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Oekonomisches.

### Bündnerische Alpenwirthschaft.

#### 1. Maiensfeld.

Uebersicht des Ertrages der 4 Kuh- Sennthümer in den  
Maiensfelder Alpen, im Sommer 1852,  
in 114 Tagen.

#### Stürvis.

##### 1. Untere Hütte.

Kühe 65, Milch 49,952 Kr.  
Butter 1790 Kr.  
Käs 2556        "  
Zieger 222 Stück

##### 2. Obere Hütte.

Kühe 67; Milch 52,753 Kr.  
Butter 1761 Kr.  
Käs 2509        "  
Zieger 214 Stück.

#### Egg.

##### 3. Alte Hütte.

66 Kuh, 20,135 Maas Milch  
Butter 1817 Kr.  
Käs 2210        "  
Zieger 220 Stück.

##### 4. Neue Hütte.

66 Kuh, 22,162 Maas Milch  
Butter 1826 Kr.  
Käs 2188        "  
Zieger 203 Stück.

Ertrag im Ganzen: 7194 Kr. Butter à 1 Fr.	7194 Fr. — Rp.
9463    "    Käs à 30 Rp.	2838    "    90    "
895 Stück Zieger à 57 Rp.	489    "    63    "
Total: 10,522 Fr. 53 Rp.	

#### Viehstand im Sommer 1852.

Kühe 306,  
Pferde 126,  
Ochsen 60,  
Galtvieh 105,

Kälber 67,  
Geis 189,  
Schaafe 508.

**C. Enderlin.**

## 2. Scans.

Die Gemeinde Scans sammt Filialen, Cinuskel und Cassana hat drei Kuhalpen.

In der ersten Griatschouls übersommerten:

69 Kühe vom 17. Juni bis 16. September: Von diesen erhielt man 1518  $\bar{r}$  Milch, oder: 2136  $\bar{r}$  Butter, 228 Rupp Käse und 706  $\bar{r}$  Ziger. In der Alp waren auch 23 Hausthiere.

In der zweiten Cassana waren vom 25. Juni bis 15. Septbr. 73 Kühe, wovon man 2092  $\bar{r}$  Milch erhielt, oder 3100  $\bar{r}$  Butter, 5040  $\bar{r}$  Käse und 2347  $\bar{r}$  Ziger.

In Cassanella waren vom 20. Juni bis 15. Septbr. 47 Kühe, 102 Stück Galtvieh und 14 Stück Hausthiere; von den Kühen hatte man 687  $\bar{r}$  Milch oder 1546  $\bar{r}$  Butter, 3549  $\frac{1}{2}$   $\bar{r}$  Käse und 801  $\frac{1}{2}$   $\bar{r}$  Ziger.

---

## Chronik des Monats Januar.

**Politisches.** Der Kleine Rath besteht vom 1. Januar an aus den H. R. J. Buol, P. E. Planta und R. Toggenburg.

Vom 4. bis zum 8. Januar war der Große Rath außerordentlich versammelt, um über Betheiligung des Staats an der Südostbahn und über die Erstellung neuer Verbindungsstraßen zu berathen. Er erteilte zur Südostbahn die nöthige Concession von sich aus und beschloß dann die Ehrf. Rätthe und Gemeinden anzufragen, ob sie den Kleinen Rath ermächtigen wollen, sich Namens des Kantons an einer Eisenbahn vom Bodensee und Wallensee bis Chur mit Aktien im Betrag von zwei Millionen Franken zu betheiligen und vom 1. Januar 1854 fort jährlich die Summe von Franken 120,000 für den Bau der Verbindungsstraßen zu verwenden.

Die bündnerische Verfassung, welche den Bundesbehörden zur Genehmigung vorgelegt wurde, hat diese nicht erhalten und zwar hauptsächlich aus dem Grunde, weil mehrere Bestimmungen derselben, namentlich Art. 34, mit der Bundesverfassung nicht im Einklang stehen und in formeller Hinsicht, weil nicht vorher die ganze Verfassung als solche dem Volke zur Genehmigung war vorgelegt worden.